

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter

SOZIALES „Seewiefken-Loge“ lädt zu Vortrag ein – Solidarität mit Frauen- und Kinderschutzhaus

„Respektfreie Zone“ lautet der Titel, unter dem Susanne Seewe über die Problematik spricht.

JEVER/WILHELMSHAVEN/OS – Gewalt hat viele Gesichter. Gesichter, die sich gerne verstecken hinter gut gehüteten Fassaden eines angeblich glücklichen Familienlebens, hinter vordergründig gut gemeinten Nettigkeiten im Büro oder hinter angeblich versehentlich geschehenen Berührungen beim Sport.

Gewalt hat aber noch weit aus mehr Gesichter. Täglich damit konfrontiert wird Susanne Seewe, Leiterin des AWO-Frauen- und Kinderschutzhauses Wilhelmshaven-Friesland. Über die vielfältigen Formen der Gewalt referiert sie auf Einladung der „Seewiefken-Loge“ in Jever am Mittwoch, 3. Februar, um 19.30 Uhr im Graf-Anton-Günther-Saal in Jever. Die in der Region bekannte Jazzsängerin Sheila Heyartz wird den Abend musikalisch begleiten.

„Helfen und Informieren“

Unter dem Titel „Respektfreie Zone“ beleuchtet Susanne Seewe alle Formen von häuslicher Gewalt. „Das Thema muss dringend mehr Beachtung finden, es gibt viel Bedarf“, sagt Kirsti Rudolph, Untermeisterin der Loge, die den Abend, zu dem alle Interessierten eingeladen sind, federführend organisiert hat. Die Idee unter dem Motto „HI - Helfen und Informieren“, entstand, als die Loge im Anschluss an das Altstandfest einen satten Erlös verbuchen konnte. Die Frauen hatten



Die Seewiefken-Loge hat Susanne Seewe vom AWO Frauen- und Kinderschutzhaus (links) eingeladen, sie referiert über Formen von Gewalt. Eingeladen sind alle Interessierten.

BILD: ANNETTE KELLIN

dort selbst gemachte Liköre angeboten und große Resonanz gefunden. „Mit dem Geld wollen wir unsere Solidarität zu anderen Frauen unterstreichen“, sagt die Obermeisterin Inga Harms. Ziel der Loge sei es, ein Stück dazu beizutragen, die Welt besser zu machen. Deshalb werden die Frauen den Erlös an diesem Abend an Susanne Seewe für die Belange des Frauen- und Kinderschutzhauses übergeben.

Abgezähltes Geld

Jede vierte Frau in Deutschland sei von Gewalt betroffen oder bedroht, berichtet Susanne Seewe. Dabei empfänden die Frauen aber häufig erst spät, wie sehr sie unter der Situation litten. Und es geht nicht nur um Handgreiflichkeiten. „Wenn es ein blaues Auge gibt, dann ist für jeden klar, dass es sich um Ge-

walt handelt, wenn aber Frauen nichts alleine entscheiden dürfen, wenn sie abgezähltes Geld für den Einkauf bekommen und über jede Kleinigkeit Rechenschaft ablegen müssen, dann ist das genauso Gewalt“, sagt sie.

Viele Signale

Häufig gibt es von den Frauen viele Signale, die nach Hilfe rufen. Doch diese werden oft von der Familie, von Freundinnen oder Freunden nicht verstanden. Solche Signale besser zu verstehen und im familiären Umfeld und im Freundeskreis einfach mal ein bisschen besser hinzusehen, dazu gibt der Vortrag Anleitung. Der Loge ist es ein großes Anliegen, hier für mehr Sensibilität zu sorgen.

Susanne Seewe freut sich über die Spende der Loge. „Wir sind auf Spenden dringend angewiesen“, sagt sie

und erklärt, dass zwar die Arbeit mit den Frauen von öffentlicher Seite finanziert werde, nicht aber die Aufnahme der Kinder. Der Eintritt zu

dem Vortrag beträgt zwei Euro, die ebenfalls in voller Höhe dem Frauen- und Kinderschutzhaus zugute kommen.

AUFNAHME UND BERATUNG

Im Frauen- und Kinderschutzhaus findet jede Frau Zuflucht, die von Gewalt betroffen oder bedroht ist. Jede Frau kann zu jeder Zeit kommen, das Haus steht 24 Stunden am Tag offen. Männer haben allerdings keinen Zutritt. Platz ist für acht Frauen und 20 Kinder. Keine Frau in akuter Bedrohung wird zurückgewiesen, selbst bei voller Belegung wird eine Lösung geschaffen. Erstes Ziel der Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Frauen fin-

den hier auch Unterstützung, selber eine Wohnung zu finden, mit den Behörden klar zu kommen und sich selbstständig um ihre Angelegenheiten zu kümmern. Für Beratungen steht auch im Nachgang das Personal noch jederzeit bereit. Auch Frauen, die nicht im Haus aufgenommen werden wollen, können sich hier beraten lassen. Das Frauen- und Kinderschutzhaus ist unter Telefon 04421 / 22234 zu erreichen.